

Die gute Jugendarbeit hat sich ausgezahlt

FEUERWEHR Acht Nachwuchskräfte werden neu in die Sinner Einsatzabteilung aufgenommen

Ein herausragendes Ereignis hat der stellvertretende Kreisbrandinspektor Wolfgang Blicher in der Jahreshauptversammlung der Feuerwehren Sinns die Ehrung von fünf Wehrmännern genannt, die seit 40 Jahren aktiv sind.

Mit Gemeindebrandinspektor Jens Petri heftete er Klaus Post, Heinrich Küster, Horst Becker, Ulrich Braun und Roland Steinwachs das Brandschutzehrenzeichen in Gold ans Revers. Gleichzeitig überreichte Blicher an Steffen Menger das Brandschutzehrenzeichen in Silber für 25-jähriges Engagement bei den Brandbekämpfern.

Fünf sind seit 40 Jahren dabei

Die Florians-Medaille der hessischen Jugendfeuerwehr in Bronze erhielten für mehr als dreijährige Arbeit in der Jugendfeuerwehr Manuel Carrascosa-Santos, Matthias Müller und Christian Weyel.

Breiten Raum nahmen die Beförderungen nach erfolgreichen Fortbildungen ein: Thomas Henrich wurde von Jens Petri und dem Beigeordneten Florian Kämpfer zum Hauptbrandmeister ernannt, neue Brandmeister sind Daniel Krenos und Christoph Schmid, Feuerwehrmann ist Julian Brück.

Insgesamt stehen dem Gemeindebrandmeister und seinem Stellvertreter Christian Feith 85 Aktive, darunter vier Frauen, zur Verfügung. Dabei stellt Edingen mit 32 Mitgliedern das größte Kontingent, gefolgt von Fleisbach (28) und Sinn (25).

Mehr Qualität als Quantität hat Jens Petri bei den Einsätzen 2014 ausgemacht. "Sie werden anspruchsvoller", betonte Petri mit Blick auf den Löscheinsatz im Juli auf dem Gelände der Firma Progas am Sinner Bahnhof, wo ein Flüssiggastank in Flammen geraten und ein Mensch schwer verletzt worden war. Daneben gab es drei weitere größere Brandeinsätze in einem Altenheim, einer Asylbewerberunterkunft und einem Garagenkomplex.

Dass hier gute Arbeit geleistet worden sei, betonte Petri, sei zum einen dem hohen Ausbildungsniveau der Wehrleute zu verdanken, zum anderen der guten Ausrüstung.

So habe die Sinner Wehr im Berichtszeitraum ein neues Löschfahrzeug und die Fleisbacher einen neuen Mannschaftstransportwagen erhalten. Zudem sei man froh, dass auch der Einsatzleitwagen des Lahn-Dill-Kreises in Sinn stationiert sei.

Um das Equipment richtig bedienen zu können, habe die Sinner Wehr mehr als 1700 Stunden in Aus- und Weiterbildung auf überörtlicher Ebene investiert.

Dass acht Jugendliche in die aktive Wehr wechseln konnten, so Jugendfeuerwehrwart Christoph Schmid, liege daran, dass auch dem Nachwuchs eine gute Ausbildung geboten werde. Damit, würdigte Blicher, stehe Sinn gegen den Trend in anderen Kommunen, "wo wir Jahr für Jahr Einsatzkräfte verlieren."

Der Check durch den Technischen Prüfdienst habe nur marginale Mängel an der technischen Ausbildung ergeben, berichtete Petri, anders habe dies bei der Begutachtung der Feuerwehrgerätehäuser in Edingen und Fleisbach ausgesehen. "Edingen hat Mängel, Fleisbach sogar erhebliche."

Es müsse überlegt werden, wie mit diesen Mängeln umgegangen werde. Die Sinner Wehr sei offen, für die betroffenen Dörfer ein gemeinsames Domizil zu bauen. Das, sagte Beigeordneter Florian Kämpfer, müsse in einer Arbeitsgruppe diskutiert werden.



Ehrungen bei Sinns Feuerwehr: (v.l.) Vize-Gemeindebrandinspektor Christian Feith und Vize-Kreisbrandinspektor Wolfgang Blicker zeichneten Klaus Post, Steffen Menger, Horst Becker, Heinrich Küster, Ulrich Braun und Roland Steinwachs mit Brandschutzehrenzeichen aus. Auch Gemeindebrandinspektor Jens Petri und Sinns Erster Beigeordneter Florian Kämpfer gratulierten. (Foto: Geis)

Quelle: www.mittelhessen.de Text und Bild: Geis